

**Gemeinsame Erklärung  
der  
Aussenminister  
der Tschechischen Republik  
und  
des Fürstentums Liechtenstein  
zu den bilateralen Beziehungen der beiden Staaten**

Die Aussenminister der Tschechischen Republik  
und  
des Fürstentums Liechtenstein,

eingedenk des beiden Staaten gemeinsamen europäischen Erbes,  
der Verbundenheit durch gemeinsame demokratische und rechtsstaatliche  
Werte,

eingedenk der engen kulturellen und wirtschaftlichen Verbundenheit  
von Tschechen und Liechtensteinern, welche sich aus der 700 Jahre währenden  
Verwurzelung des Hauses Liechtenstein in den Ländern Böhmen, Mähren  
und Schlesien begründet,

eingedenk der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen  
der Tschechischen Republik und dem Fürstentum Liechtenstein  
am 8. September 2009,

eingedenk der Einsetzung der Tschechisch-Liechtensteinischen  
Historikerkommission, welche sich mit der gemeinsamen Geschichte Böhmens,  
Mährens und Schlesiens und des Hauses Liechtenstein und mit dem Verhältnis  
beider Länder im 20. Jahrhundert befasste, mit dem Ziel, einen Beitrag  
zum gegenseitigen Verständnis dieser gemeinsamen Geschichte, ihrer Chancen  
und Herausforderungen zu leisten und damit eine tragfähige Basis für eine  
zukünftige Zusammenarbeit zu legen,

würdigen die vielfältigen und positiven Entwicklungen in den Beziehungen der  
beiden Staaten auf den Gebieten der Kultur und der Bildung, der Wirtschaft  
und der Aussenpolitik sowie der Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen

Integration seit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen am 8. September 2009,

würdigen die Arbeiten und den Synthesebericht über die tschechisch-liechtensteinischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart der unabhängigen Tschechisch-Liechtensteinischen Historikerkommission,

würdigen weiters die Erkenntnisse der Tschechisch-Liechtensteinischen Historikerkommission, insbesondere den fruchtbaren und bis heute sichtbaren Beitrag des Hauses Liechtenstein zur europäischen und böhmischen Kulturgeschichte, für die Forst- und Landwirtschaft und für die Verwaltung, in sozialen Belangen sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung vieler Regionen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik und darüber hinaus,

würdigen die Debatte über die dramatischen Geschehnisse nicht nur des 20. Jahrhunderts und deren negativen Folgen auf die Beziehungen der beiden Staaten und ihrer Bürger und über die eigenständige Rolle des Fürstentums Liechtenstein,

stellen fest, dass ungeachtet der gemeinsamen verständnisvollen Betrachtung der Geschichte der böhmischen Länder, der Tschechoslowakei und der Tschechischen Republik und des Fürstenhauses und des Fürstentums Liechtenstein unterschiedliche Positionen zu einigen Fragen bestehen bleiben.

## 2

Die Aussenminister der Tschechischen Republik und des Fürstentums Liechtenstein sind überzeugt davon, dass die weitere Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen und die engere Zusammenarbeit im Interesse der beiden Länder, der Regionen und zum Vorteil ihrer Bürger sind.

Die Aussenminister der Tschechischen Republik und des Fürstentums Liechtenstein sind sich ihrer Verantwortung bewusst, auf den positiven Ergebnissen in der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten seit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahr 2009 sowie den Erkenntnissen der Historikerkommission aus dem Jahr 2013 aufbauend, ihre Beziehungen im Geiste guter Partnerschaft weiterzuentwickeln und über jeweils interessierende Fragen ein regelmässiges und offenes Gespräch zu führen, in dem auch neue Entwicklungsmöglichkeiten zum gemeinsamen Vorteil entstehen können.

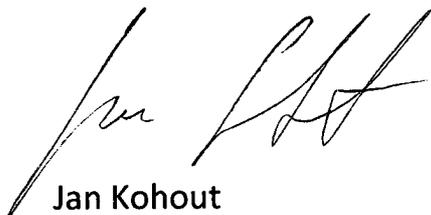
Die Aussenminister der Tschechischen Republik und des Fürstentums Liechtenstein beschliessen, den fruchtbaren politischen Dialog auf der Ebene der Aussenministerien, die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Integration und verschiedener multilateralen Foren und Organisationen, wie zum Beispiel UNO, OSZE oder Internationaler Strafgerichtshof, auf dem Gebiet der Kultur und der Bildung sowie der Wirtschaft weiterzuführen und nach Möglichkeit zu intensivieren.

Die Aussenminister der Tschechischen Republik und des Fürstentums Liechtenstein beschliessen, aufbauend auf den Empfehlungen der Historikerkommission und im Sinne der Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Überwindung des oft von Stereotypen geprägten Geschichtsbildes, die breitere Öffentlichkeit mit den Ergebnissen der Historikerkommission mit Hilfe von Vorträgen, Ausstellungen und weiterer medialer Mitteln, in den kommenden Jahren vertraut zu machen und weitere, sich aus der Arbeit der Kommission ergebende Projekte zu prüfen, welche auch die dramatischen Geschehnisse nicht nur des 20. Jahrhunderts und deren Folge auf die Beziehungen der beiden Staaten und ihrer Bürger umfassen.

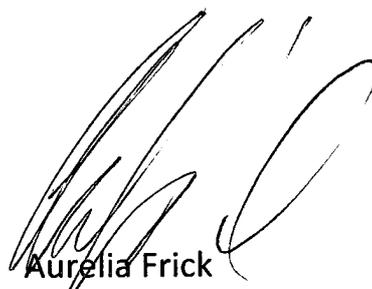
3

Die Aussenminister der Tschechischen Republik und des Fürstentums Liechtenstein sind von der Überzeugung getragen, dass die Beziehungen beider Staaten auf der Grundlage der freundschaftlichen Beziehungen und gestützt auf den Chancen, die sich aus der sieben Jahrhunderte währenden gemeinsamen und einzigartigen Geschichte ergeben, der gemeinsamen europäischen Werte und der gemeinsamen Interessen ihrer Länder weiterentwickelt werden können.

Prag, den 13. Januar 2014



Jan Kohout  
Minister  
für Auswärtige Angelegenheiten



Aurelia Frick  
Ministerin  
für Auswärtige Angelegenheiten